

Stars aus dem Süden

Export-Schlager aus Italien: Ein vielversprechendes Pop-Festival in Nürnberg

NÜRNBERG — An musikalischen Export-Schlagern besteht in Italien wahrlich kein Mangel — Alice und Milva, Zuccherò und Eros Ramazzotti sind nur ein paar von ihnen. Darüber hinaus gibt es eine Vielzahl von erfolgreichen Künstlern, die man hierzulande nur vom Hörensagen kennt, obwohl sie in ihrer Heimat längst als nationale Superstars gelten. Das Nürnberger Publikum hat in dieser Hinsicht einen gewaltigen Informationsvorsprung: Im Rahmen des alljährlichen Sommerfestes des Bayerischen Rundfunks findet nämlich zum wiederholten Mal das Festival „Viva Italia“ statt. Am 19. Juli, 20 Uhr, präsentiert BR-Redakteur Axel Linstädt im Parkgelände des Studios Franken (Wallensteinstraße) erneut drei anspruchsvolle Vertreter der blühenden Popmusik-Szene im sonnigen Süden. Die Auftritte von Eduardo de Crescenzo, Marco Masini und der Gruppe „Matia Bazar“ sind außerdem auch Deutschland-Premieren.

Eduardo de Crescenzo ist ein typischer Vertreter der Cantautore-Bewegung, wie in Italien die Songpoeten-Szene genannt wird.

Wer sich sein aktuelles Album „Cante Jondo“ anhört, merkt sehr schnell, daß „Liedermacher“ einer Rufschädigung gleich käme. Denn Eduardo de Crescenzo mixt darauf virtuos folkloristische Tradition mit Rock, Rhythm & Blues, Jazz und vor allem südamerikanischen Einflüssen. Nicht zufällig stammt er aus dem musikalischen Schmelztiegel Neapel

— wie seine berühmten Kollegen Edoardo Bennato oder Pino Daniele.

Als kommender Superstar wird Marco Masini gehandelt, der 1964 in Florenz zur Welt kam. Seit seiner Entdeckung beim letztjährigen Festival von San Remo gilt er auch als ernstzunehmende Konkurrenz für Eros Ramazzotti. Denn in San Remo wird immer noch über Musik-Karrieren entschieden. Marco Masinis erste beiden Solo-Alben verkauften sich in Italien sensationell gut. „Malinconioia“ heißt sein aktuelles Album, das auch bei uns mit deutschen Textübersetzungen erschienen ist. Masini, noch so ein Sänger mit Reibsen in der Belcanto-Stimme, verbindet Pop und Poesie der italienischen Art, Melancholie und Leidenschaft zu Ohrwürmern erster Klasse.

Seit Mitte der 70er Jahre zählt die Gruppe „Matia Bazar“ zu den originellsten und erfolgreichsten italienischen Popgruppen, die jede Menge Hits vorzuweisen hat. Am bekanntesten wurde „Ti sento“, ein Beispiel für die raffinierte Mischung aus Melodienreichtum und Elektronik-Effekten. In Nürnberg stellt sich „Matia Bazar“ erstmals mit ihrer neuen Sängerin Laura Valente vor, die auch schon auf dem aktuellen Album „Anime Pigre“ an Stelle der bisher dominierenden Antonella Ruggiero zu hören ist. (Der Bayerische Rundfunk überträgt „Viva Italia“ am 19. Juli von 23 bis 1 Uhr auf Bayern 2.) radl



Cantautore aus Neapel: Eduardo de Crescenzo.